

Gemeindebrief

Evangelische Kirche Erzhausen

Juni / Juli / August 2019



Der Kirchenvorstand informiert

Seite 4

**Bundeshajjk
2019**

Seite 12

**Ausbildungskurs
Notfallseelsorge**

Seite 16

Liebe Leser,

ein ganz besonderer Moment im Gottesdienst ist für mich der Segen. Es ist ein Moment, in dem ich mich Gott besonders nah fühle. Daher möchte ich diesen Moment auch intensiv erleben und in einer dankbaren Haltung den Segen empfangen. Für mich gehört auch dazu, dass ich weiß, ich bin von anderen Menschen umgeben, denen es genauso geht, denen der Segen auch viel bedeutet. Ich habe das Gefühl, dass eine ganz besondere Stimmung im Gottesdienst während des Segens spürbar ist, und diese hilft mir, ihn bewusst zu empfangen. Besonders hilfreich ist das für mich in Phasen, in denen ich mich besonders „segensbedürftig“ fühle, wenn ich in einer schwierigen Situation stecke oder mit einer Entscheidung beschäftigt bin, die mir nicht leichtfällt, oder mich um einen lieben Menschen sorge. Dann habe ich auch manchmal das Bedürfnis, den

Segen ganz persönlich von einem Mitchristen zugesprochen zu bekommen. Meinen Namen zu hören, berührt zu werden und vielleicht auch aussprechen zu können, was mich bewegt, und zu erleben, dass ein anderer Anteil nimmt, dass wir gemeinsam meine Sorgen vor Gott bringen. Weil das für mich ein trostreiches Gefühl ist, finde ich die Möglichkeit der Einzelsegnung, die wir regelmäßig nach Gottesdiensten anbieten, ein wichtiges und schönes Angebot, bei dem ich mich gerne einbringe. Es kann sehr stärkend sein, wenn andere Menschen mit mir beten und mir einen Segen zusprechen. Manchmal möchte man vielleicht die Segnung persönlicher, fühlbarer spüren als sonst. Deshalb laden wir zur Einzelsegnung ein und freuen uns, wenn Sie kommen.

Herzlichst Ihre

Ulrike Stever

Erzähl mal!

Wie war der Urlaub? Wie waren die Osterferien und die Konfirmandenzeit? Erzähl mal!

Was hat Dich Gott näher gebracht? Und was meinst Du, will Gott Dir mit der Geschichte von Zachäus sagen?“ Diese Fragen haben die Konfirmanden bewegt. Ihre Antworten haben sie niedergeschrieben. Wie diese: “Ich glaube, Gott will uns ... sagen, dass es egal ist, wie wir aussehen oder was wir sind und welchen Stel-

lenwert wir in der Gesellschaft haben. Jeder kann zu Gott kommen, ganz egal wie er aussieht. Außerdem sagt uns die Geschichte auch, dass Gott jedem vergibt, egal was er in seiner Vergangenheit alles “falsch oder anders” gemacht hat.“ “Ich glaube, Gott will mir damit sagen, dass jeder, egal ... welche Probleme und welche Fehler er hat, ihm wichtig ist und er demjenigen helfen würde. Und wenn einer von vielen Menschen fehlen würde, dann würde Gott den Menschen suchen.“ Einfach wunderbare, wahre Worte!

Wie Zachäus, mögen auch wir auf Begebenheiten dankbar zurückblicken, die uns Gott nähergebracht haben. "Dornbuscherlebnisse" - wie bei Mose. Mose hatte die Not seines Volkes gesehen, sich unbeherrscht in einen Streit eingemischt, jemanden getötet, wurde schuldig und musste fliehen. Er musste alles zurücklassen: sein Volk und Ägypten. Es war das Land, in welchem er wie ein Sohn des Pharaos erzogen worden war. Er wurde heimatlos. In der Fremde fand er ein neues Zuhause. Er heiratete und gründete eine Familie. Doch da war noch etwas. Tief in seinem Herzen spürte er eine brennende Sehnsucht. Wohin gehöre ich wirklich? Das ließ ihn mit seiner Herde über die Steppe hinaus in die Wüste an den Berg Horeb gehen. (Ex. 3, 1). Dort weckte ein brennender Dornbusch seine Aufmerksamkeit.

Der brennende Dornbusch wurde ihm zum Ort der Begegnung mit Gott. Der Dornbusch - ein Ort der Selbstoffenbarung Gottes. Ein Ort, der ihm eine neue Sicht und Richtung für sein weiteres Leben schenkte.

Der brennende Dornbusch - mag auch für uns ein Ort der Begegnung mit Gott werden. Ein Ort, an dem ich Antworten auf meine Fragen erhalte.

Etwa nach dem Woher und Wohin. Ein Ort, an dem ich in meine Berufung hineinfinde. Ein Ort, an dem ich zur Ruhe komme. Ein Ort, an dem meine Sehnsüchte gestillt werden - wie etwa die Sehnsucht nach einem sinnerfüllten Leben und nach Vergebung, nach einer Perspektive für mein Leben, sogar über den Tod hinaus. Ein Ort, an dem ich zur Gewissheit gelange: Gott ist da - bei mir.

Wir müssen nun nicht in die Wüste gehen, um diesen Ort der Begegnung mit Gott zu finden. Dieser Ort ist durchaus in unserem Herzen zu

suchen. Doch auch ein schön gestalteter Raum, wie etwa der Andachtsraum in unserem Seniorenzentrum "Wohnen & Pflege Rodensee" mag uns helfen, in der Stille Gott zu finden oder, dass Gott uns findet. Möge dieser Andachtsraum ein Ort der Begegnung sein

für alle, die auf der Suche sind.

Mit einem ökumenischen Gottesdienst am Mittwoch, dem 5. Juni um 10.30 Uhr feiern wir die Einweihung des Andachtsraumes. Wir laden Sie herzlich hierzu ein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Marcus-Stefan Großkopf



Der Kirchenvorstand informiert

Am letzten Märzwochenende traf sich der Kirchenvorstand zu seiner alljährlichen Klausurtagung, diesmal im Haus am Maiberg in Heppenheim.

Mit von der Partie war Marcus Wehrstein, Gemeindeberater der EKHN. Er begleitet uns schon seit einigen Jahren auf unserem Weg der ‚Gemeindeentwicklung‘ und hat auch diesmal unsere Tagung moderiert.

Da kam ein bunter Strauß an im Wesentlichen aber doch übereinstimmenden Herzensanliegen zusammen. Beispielhaft genannt seien hier die christuszentrierte Verkündigung oder auch die Arbeit an einem guten Miteinander in der Gemeinde.

Zur Sprache kamen an diesem Wochenende auch Fragen und Anregungen aus der jüngsten Gemeindeversammlung,

z.B. die Namensgebung für das neue Seniorenzentrum, die Bedeutung unseres Gemeindebriefes für die Erzhäuser oder auch die Parkplatzsituation rund um die Kirche.



Zunächst stand die Rückschau auf die verschiedenen Aufgaben und Ziele, die sich der Kirchenvorstand für das vergangene Jahr vorgenommen hatte, an. Intensiver beschäftigt haben wir uns dann mit Themen, die derzeit oder in naher Zukunft für unsere Gemeinde aktuell sind. Ein Schwerpunktthema bildete dabei u.a. die Frage nach dem Profil unserer Gemeinde: Was sehen wir als unsere Bestimmung? Welche Prioritäten setzen wir? Welche Aufgaben halten wir für unverzichtbar?

In den Pausen zwischendrin haben wir das herrliche Frühlingswetter und das gute Essen in fröhlicher Gemeinschaft genossen.

Dankbar für ein arbeitsreiches und sehr gesegnetes Wochenende haben wir zum Abschluss gemeinsam Gottesdienst gefeiert.

Pfarrerin Stephanie Stenzel

Das erste Osterfrühstück

40 Personen kamen zum reich gedeckten Osterfrühstück um 8.00 Uhr nach dem vorangegangenen Gottesdienst in den Kirchsaal der evangelischen Kirche in Erzhausen.

Mit den Worten „Der Herr ist auferstanden“ und einem passenden Lied zu den Osterfeiertagen starteten wir mit dem Frühstück bei traumhaftem Wetter und ließen es uns bei vielen selbstgemachten Leckereien schmecken.

Alle waren der Meinung, dass dies unbedingt wiederholt werden müsse, und Sie, liebe Gemeinde, sind herzlich dazu eingeladen.

Bleiben Sie gesund und besuchen Sie unsere Gottesdienste bei zeitgemäßen, passenden Predigttexten jeden Sonntag um 10.30 Uhr in der Hauptstraße in unserer schönen Kirche.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Petra Leichtfuß

Kleidersammlung für die Nieder-Ramstädter Diakonie

Wie jedes Jahr sammelt die Evangelische Kirchengemeinde Erzhausen wieder Altkleider für die Nieder-Ramstädter Diakonie. Die Kleider können vom 3. bis 5. Juni 2019 im Pfarrhof, Hauptstr. 8, in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr abgegeben werden. Gut erhaltene Textilien, die Sie nicht mehr tragen möchten, sind wertvoll. Wenn Sie diese spenden, schaffen und erhalten Sie Arbeitsplätze und Sie unterstützen die wichtige

Arbeit der Nieder-Ramstädter Diakonie für Menschen mit Behinderung. Wir sammeln tragbare, moderne und saubere Textilien, Schuhe (paarweise gebündelt). Bitte keine Kleiderbügel, Stoffreste, Abfälle, Federbetten, Skischuhe oder Dinge, die in den Sperrmüll und nicht in die Wiederverwertung gehören. Bitte verpacken Sie die Kleidung nur in Plastiksäcken, nicht in Koffern oder Kartons.

Vielen Dank für Ihre Gaben!

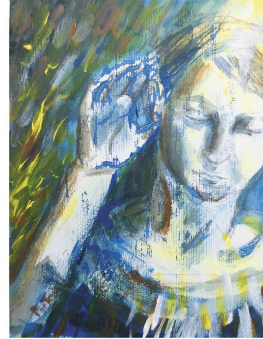
Einladung zum Abendgebet

Abendgebet ist jeden Donnerstag, außer in den Schulferien, um 18.00 Uhr als offener Gebetskreis im Haus von Horst und Karola Schoen, Bahnstraße 110a, Tel. 82163.

Monatsspruch Juli 2019

Ein jeder Mensch sei
schnell zum Hören, langsam
zum Reden, langsam zum
Zorn.

Jak 1, 19



Die drei Affen — einmal positiv

Traditionell stehen die drei Affen für die Menschen, die nichts sehen und hören möchten und lieber den Mund halten, als sich einzumischen. Sie stehen für die Menschen, die um sich selbst kreisen, ihre Ruhe haben möchten und sich auf keinen Fall für andere engagieren. „Die drei Affen des Monatsspruchs“ sind dagegen

der Welt und den Menschen zugewandt mit weit geöffneten Ohren. Und statt um sich selbst zu kreisen, nehmen sie sich ganz zurück, schweigen lieber, bevor sie reden, damit sie nichts Falsches, sondern das sagen, was Menschen hilft. Und weil Zorn Menschen nicht hilft, falten sie zunächst die Hände zum Beten, damit vor jeder Tat das Nachdenken steht.

Aus „Image, Ausgabe 4 + 5 / 2019



<p>Sonntag, 2. Juni, Exaudi 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Stenzel anschließend Möglichkeit der Einzelsegnung</p>	<p>30. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Großkopf, der Kirchenchor wirkt mit</p>
<p>Mittwoch, 5. Juni 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Seniorenzentrum mit Einweihung des Andachtsraumes Pfarrer Großkopf und Pfarrer Neff</p>	<p>Mittwoch, 3. Juli 10.30 Uhr Gottesdienst im Senioren- zentrum</p>
<p>Freitag, 7. Juni 18.00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>	<p>Freitag, 5. Juli 18.00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>
<p>Pfingstsonntag, 9. Juni 10.30 Uhr Gottesdienst mit festlicher Liturgie, Goldener Konfirmation und Abendmahl Pfarrer Großkopf, der Posaunenchor wirkt mit</p>	<p>7. Juli, 3. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Großkopf</p>
<p>Pfingstmontag, 10. Juni 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Depenbrock</p>	<p>14. Juli, 4. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Stenzel anschließend Möglichkeit der Einzelsegnung</p>
<p>Sonntag, 16. Juni, Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfarrerin Stenzel anschließend Möglichkeit der Ein- zelsegnung</p>	<p>21. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Großkopf anschließend Kirchenkaffee</p>
<p>23. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Großkopf</p>	<p>Freitag, 26. Juli 19.00 Uhr Abendimpuls Pfarrerin Stenzel und Andrea Krüger</p>
<p>Freitag, 28. Juni 19.00 Uhr Abendimpuls Ulrike Stever</p>	<p>28. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst Prädikant Heitmann</p>

<p>Freitag, 2. August 18.00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>	<p>18. August, 9. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfi Kids Pfarrer Großkopf anschließend Kirchenkaffee</p>
<p>4. August, 7. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Stenzel anschließend Möglichkeit der Einzelsegnung</p>	<p>25. August, 10. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Großkopf</p>
<p>Mittwoch, 7. August 10.30 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Pfarrerin Stenzel</p>	<p>Freitag, 30. August 19.00 Uhr Abendimpuls Ute Depenbrock</p>
<p>11. August, 8. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Prädikant Heitmann</p>	<p>1. September, 11. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Depenbrock, der Posaunenchor wirkt mit</p>
<p>Montag, 12. August 11.00 Uhr Schulanfangsgottesdienst in der evangelischen Kirche Team der Kinderscheune</p>	<p>Freitag, 6. September 18.00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>
<p>Dienstag, 13. August 9.00 Uhr Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst im Bürgerhaus Pfarrerin Stenzel sowie Dagmar Böhmer</p>	<p>8. September, 12. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr Gottesdienst anders Peter Röder & Team</p>

Bitte beachten Sie: drei Monate sind für die Vorausplanung eine lange Zeit. Es kann daher bei den Gottesdiensten zu kleinen Änderungen kommen, aber die Uhrzeit 10.30 Uhr sonntags bleibt bestehen.

Kollektenplan

9. Juni	für die Arbeit des Ökumenischen Rats der Kirchen
23. Juni	für den Deutschen Evangelischen Kirchentag“
14. Juli	für die Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie
4. August	für Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
18. August	für das Projekt Konfi Kids
25. August	für die Einzelfallhilfe für Flüchtlinge der Diakonie Hessen
1. September	für die Deutsche Bibelgesellschaft

An den übrigen Sonntagen ist die Kollekte für die eigene Gemeinde bestimmt.

Angebot der Einzelsegnung

In jedem Gottesdienst empfangen wir den Segen Gottes. Manchmal tut es darüber hinaus gut, einen persönlichen Segen zugesprochen zu bekommen und durch das Gebet von Mitchristen ermutigt zu werden. Etwa alle ein bis zwei Monate bieten wir

daher nach dem Gottesdienst die Möglichkeit der Einzelsegnung an. Sie können sich nach dem Gottesdienst in der Kirche segnen lassen. Die nächsten Gottesdienste mit diesem Angebot sind am 2. Juni, 16. Juni, 14. Juli und am 4. August.

Ökumenisches Sing & Pray “

Auch in den Sommermonaten laden wir wieder ein zu Sing & Pray: in lockerer Form Gott anbeten mit Liedern, in der Stille auf ihn hören und in der Fürbitte unsere Anliegen für Erzhausen vor ihn bringen.

Christen aus den verschiedenen Gemeinden in Erzhausen - katholisch, evangelisch oder freikirchlich - sind dazu herzlich willkommen!

Wir treffen uns am ersten Freitag eines jeden Monats von 18 - 19 Uhr in der evangelischen Kirche Erzhausen!

Termine im Sommer:

7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September

Die ‚Offene Kirche‘ findet weiterhin jeden Freitag von 17 – 19 Uhr statt, am ersten Freitag des Monats ab 18 Uhr dann mit Musik und Gebet.

Zum Abendimpuls laden wir wie bisher jeweils am letzten Freitag des Monats um 19 Uhr ein. Termine im Sommer: 28. Juni, 26. Juli, 30. August.

Warten auf den Osterhasen

Ostern zählt zu einem der wichtigsten und ältesten christlichen Feste, das in unserer Einrichtung traditionell gefeiert wird. Die Geschichte hat viele traurige Stellen. Jesus wird verraten, gefoltert und ermordet. Doch sie hat ein schönes Ende, das zeigt, welche Bedeutung Ostern hat. Selbst in einer so schwierigen Lage, in der es scheinbar keinen Ausweg gibt, ist ein Neuanfang möglich. Ostern macht deshalb Hoffnung und verbreitet ansteckende Lebensfreude.

Die Vorbereitungen auf das Osterfest begannen dieses Jahr sehr früh. Wir nutzten schon im März die ersten Sonnenstrahlen, um mit den Kindern im Wald Stöcke und Moos für Osternester zu sammeln. Die Kinder hatten riesigen Spaß daran, aus Naturmaterialien ihr eigenes Nest für den Osterhasen zu bauen und waren sehr gespannt darauf, ob der Osterhase wirklich kommt und die Nester füllt. Endlich war die Karwoche da. Mit einem schönen Ostergottesdienst leiteten wir den Gründonnerstag ein. Anschaulich, aber kindgerecht wurde die Ostergeschichte erzählt. An-



schließend freuten sich die Kinder auf die selbstgebackenen Osterlämmer, die beim Frühstück gemeinsam geteilt wurden. Fast hätten die Kinder übersehen, dass in der Zwischenzeit wohl der Osterhase da war und jedem Kind etwas ins Osternest gelegt hat. Die Kinder sind natürlich sofort auf die Suche gegangen, konnten aber den Osterhasen leider nicht mehr erblicken.

Ramona Jakobi



Bundeshajk 2019

Der erste Bundeshajk in der Geschichte der Royal Rangers hat in der Woche vor Ostern am Rennsteig, im Thüringer Wald statt gefunden. Dem Ruf des Abenteuers sind wir mit 2 Teams aus Erzhausen gefolgt und waren damit 8 der insgesamt 2500 Ranger. Getreu dem Motto „Unterwegs“ biwakierten wir jede Nacht an einem anderen „Campusplatz“. Bei 12 Campusplätzen teilten sich die 2500 Ranger in dem gesamten Gebiet auf, so dass maximal 250 Ranger am selben Platz biwakierten.

Ausgerüstet mit Schlafsack, Kochgeschirr und Proviant für den Tag hatte ein jeder 15 bis 18 kg im Rucksack. Mit Karte und Kompass ging es los zum ersten Campusplatz, der Lütchetalsperre. Dort angekommen, starteten wir eine Erkundungstour ohne Gepäck um die Talsperre herum zum nahe gelegenen Steinbruch. Zurück am Campusplatz bauten wir unser Nachtlager auf und kochten auf unserem Trangia unser wohlverdientes Abendessen. Mit allen Rangern auf dem Campusplatz gab es eine Abendveranstaltung mit Lobpreis und Andacht. Müde von

der Wanderung legten wir uns in die Schlafsäcke.

Schon in der ersten Nacht gab es die erste Herausforderung, denn die Temperatur fiel auf $-6\text{ }^{\circ}\text{C}$. Ein dünner Eisfilm legte sich auf die Biwakplanen der Teams. Am nächsten Morgen wärmten wir uns mit heißen Getränken erst einmal auf, bevor wir unsere Biwaks abbauten und die nächste Etappe in Angriff nehmen konnten.

Auf dem Weg zum nächsten Campusplatz kamen wir an 2 Stationen vorbei. Eine mit praktischen Tipps zum Thema Tourenausrüstung und die andere über Feuerbohren. Gleich unser erster Versuch beim Feuerbohren war der vielversprechendste, doch leider blieb es bei einem kurzen Aufglimmen, noch bevor das trockene Gras entzündet werden konnte.



Entlang eines Bachlaufs kämpften wir uns das letzte Stück bis zum nächsten Campusplatz durch. Wir folgten einem kleinen Pfad, der stellenweise noch mit Schnee bedeckt war und mussten einen umgestürzten Baum überwinden.

Angekommen am Campusplatz, ruhten wir uns nur kurz aus und starteten wieder ohne Gepäck eine Erkundungstour ins angrenzende Naturschutzgebiet. Zurück von der Tour bauten wir unser Biwak auf und bereiteten unser Abendessen zu. Am Abend gab es für alle wieder die Abendveranstaltung mit Lobpreis und Andacht.

Am nächsten Tag wanderten wir zu den „12 Apostel“, einer Felsformation am Rennsteig, um unsere Kletterkünste unter Beweis zu stellen.

Weiter auf dem Weg lag eine Quelle mit frischem Wasser, an der wir uns wuschen und die Wasservorräte auffüllten. Zu der für uns am spannendsten Station zum Thema „Ernährung auf einem Hajk“ ging es dann weiter. Dort lernten wir, was man alles beachten muss und welche Nahrungsmittel für einen mehrtägigen Hajk geeignet sind. Am Ende unserer Wanderung kamen wir am oberen

Hang einer Skipiste an. Beim Blick ins Tal bauten wir unser Lager auf und bei einem herrlichen Sonnenuntergang aßen wir zu Abend.

Die letzte Wanderung am nächsten Tag ging zum Hauptcampusplatz, auf dem alle Teilnehmer zusammen kamen. Mit 2500 Ranger ging es ins Festzelt zur Abendveranstaltung. Die Stimmung von so vielen jungen Leuten war großartig

und wir feierten gemeinsam Gottesdienst.

Am Samstag hieß es Packen und Abschied nehmen. Geschafft von der Herausforderung, aber voller guter Eindrücke und Erinnerungen, ging es nach 5 Tagen, 4 Nächten, 60 km Wegstrecke und insgesamt 5 Blasen, zurück nach Hause.

Allzeit bereit für

Jesus!

Martin Großkopf

Weitere Bilder finden Sie unter:
www.bundeshajk.de



Besuchsdienst und Frauenkreis

Besuchsdienst

Die nächste Zusammenkunft des Besuchsdienstkreises ist am Dienstag, 18. Juni, um 17.00 Uhr im Kirchsaal.

Evangelischer Frauenkreis

Die nächsten Treffen des Frauenkreises sind am 19. Juni, am 17. Juli sowie am 12. August im Kirchsaal. Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr.

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Erzhausen
Hauptstraße 8
64390 Erzhausen
06150-7283
pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de
www.ev-kirche-erzhausen.de

Pfarrer:

Marcus-Stefan Großkopf
(Pfarramt Süd), Vorsitzender des
Kirchenvorstands, Verantwortlicher
im Sinne des Presserechts
Tel. 84132, Email: m.grosskopf@
ekhn-net.de
Stephanie Stenzel (Pfarramt Nord)
Tel. 06151 - 368 27 06 , Email:
s.stenzel@ev-kirche-erzhausen.de

Pfarramt

Pfarrsekretärin Pia Röder;
Tel. 7283, Fax 991971
dienstags und freitags von 9.00 bis
11.30 Uhr geöffnet

Küsterin:

Ellen Berkner

Redaktion:

Ulrike Stever
gemeindebrief@ev-kirche-
erzhausen.de

Fotos dieser Ausgabe: Marcus
Großkopf (Seite 3), Martin Großkopf
(Seiten 12 + 13), Ramona Jakobi
(Seite 11), Markus Wehrstein (Seite
4), images-Datenbank (alle weite-
ren)

Druck: Druck & Service Augustin
UG, Erzhausen

Bankverbindung

für Spenden (bitte Zweck ange-
ben!): Spark. Darmstadt, IBAN: DE
57 5085 0150 0030 0002 50
BIC: HELADEF1DAS;

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 17. August 2019

Erwachsene

Evangelischer Frauenkreis

Gertraude Obst, Tel. 6867

Vergiß-Mein-Nicht e.V.

Andrea Großkopf;

Tel. 84132

Christliche Flüchtlingshilfe

gGmbH

Egelsbach-Erzhausen (CFEE)

Marcus-Stefan Großkopf,

Tel. 84132

Beauftragte im Arbeitskreis

Flüchtlinge in Erzhausen

Ute Depenbrock, Tel. 990570

Besuchsdienstkreis

Helga Heitmann, Tel. 6550

Hauskreise

mehrere Hauskreise treffen sich regelmäßig, Auskünfte erhalten Sie im Pfarramt, Tel. 7283

Abendgebet

Horst u. Karola Schoen, Tel. 82163

Kinder und Jugend

Christliche Pfadfinder Royal Ran-

ger, für Kinder ab sechs Jahre,

Martin Großkopf, Tel. 84132

Teenstreff

Lars Becker, Lukas Großkopf,

Tel. 84132

Kinderscheune

Krabbelgruppen mit und ohne Betreuung, Ute Depenbrock, Tel. 990570

Evangelischer Kindergarten

Ramona Jakobi

06150-6592

Kirchenmusik

Spatzen- und Kinderchöre

Blockflötenkreis

Kirchenchor

Blockflötenensemble

Sigrid Müller, Tel. 7283 (Pfarramt),

email: pfarramt@ev-kirche-
erzhausen.de

Posaunenchor

Axel Schäfer, Tel. 82758

Genauere Angaben zu den Zeiten und Orten, an denen sich die Gruppen und Kreise treffen, finden Sie auf unserer Homepage unter www.ev-kirche-erzhausen.de unter der Rubrik „Aktuell“ oder im Pfarrbüro.

Telefonseelsorge

0800-1110111 und 0800-1110222

Anrufe kostenlos

Mach Mit! Notfallseelsorge bietet Ausbildungskurse an

Natascha ist sich da ganz sicher: „In der Not darf niemand allein sein“. Deshalb hat sie sich zur Notfallseelsorgerin ausbilden lassen. „Erst der Ausbildungskurs hat mir die nötige Sicherheit gegeben.“ Etwa 10-mal im Jahr wird die junge Frau zu Einsätzen der Rettungskräfte gerufen. „Anderen Menschen beizustehen, gibt mir selbst einen tiefen Sinn für mein Leben“, sagt die 30-jährige.

Im August beginnen neue Ausbildungen für die Mitarbeit in der Notfallseelsorge. Dort erfahren die Interessierten, was sie tun müssen, wenn sie zu einem Notfall gerufen werden. Und sie lernen, und wie sie Gespräche mit Menschen führen. „Die Aufgabe ist für jeden erlernbar.“ sagt Pfarrer Heiko Ruff-Kapraun. Seit 20 Jahren bildet er Menschen für die

Notfallseelsorge aus. Die Kurse umfassen 65 Stunden und finden an Abenden und Wochenenden statt.

„Wer einen solchen Kurs abschließt, hat große Sicherheit für diese ehrenamtliche Aufgabe“, weiß der Leiter der Notfallseelsorge. Gern beantwortet er Fragen per Telefon 0171 3744999 oder E-Mail kapraun@nfsuedhessen.de. Drei Ausbildungsformate stehen zur Auswahl:

- Ausbildungskurs als Tagung im Wochenblock ab 5.8.2019
- 12 Abende und Samstage ab 9.8.2019
- Vier Wochenenden freitags 17.00 Uhr, samstags und sonntags ab 9.8.2019

Alle Kursinformationen: www.mach-mit.info

